

VORWORT

Mit besonderer Freude möchte ich den vorliegenden Band der *“Kairoer Germanistischen Studien“* einführen. Der 24. Band der KGS (2019/2020) erscheint sowohl als Open Access auf der Plattform der EGYPTIAN KNOWLEDGE BANK (EKB), als auch als Printausgabe der Philosophischen Fakultät der Kairo Universität. Neben der Umstellung auf das neue Format trug der Einbruch von Covid – 19 zum verzögerten Erscheinen bei.

An dieser Stelle sei dem neu zusammengestellten Herausgeberteam für die hervorragende Zusammenarbeit recht herzlich gedankt:

Prof. Dr. GERTRUD MARIA RÖSCH, Prof. Dr. HEINZ SIEBURG, Prof. Dr. CSABA FÖLDES, Prof. Dr. NADIA METWALLY, Prof. Dr. NAHED EL DIB, Prof. Dr. ALEYA KHATTAB, Prof. Dr. ALEYA EZZAT EYAD, Prof. Dr. FATMA MASSOUD, Prof. Dr. HILDA MATTA, Prof. Dr. MONA NOUESHI

Die Beiträge dieses Bandes behandeln vielfältige Themen. Mit globaler Literatur und der Berücksichtigung transkultureller Prozesse der Vormoderne befasst sich ALBRECHT CLASSEN (University of Arizona, Tucson). CLASSEN führt in seinem Beitrag *“Globale Narrative in Der Spätantike und im Mittelalter: Von den Arabischen Nächten (Tausend und Eine Nacht) bis zum Buch der Sieben Weisen Meister“* konsistente Belege an, die nachweisen, dass narrative Strukturen aus der Sammlung *Tausend und eine Nacht* als Grundlage für eine Reihe von europäischen Adaptationen und Übersetzungen gedient haben. Auf den Einfluss arabischer Literatur auf Erzähltexte der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters weist FALK QUENSTEDT (Freie Universität, Berlin) mit seinem Beitrag *„Fremde Wunder. Mirabiles Wissen und die Transkulturalität deutscher Literatur des Mittelalters im Kontext arabischer Erzähl- und Wissenstraditionen (Herzog Ernst, Wil(d)helm von Österreich, Saif al-Mulūk, Sīrat Saif ibn Dī Yazan)“* hin. QUENSTEDT fokussiert auf *Erzählabschnitte, die das Wunderbare entfalten und transkulturelles ‚mirabiles Wissen‘, offenlegen, das sowohl in deutschen als auch arabischen Narrativen vorliegt. Exemplarische Darlegungen bieten die Analysen der Grippia-Episode des Herzog Ernst B und der Parklise-Episode des Wil(d)helm von Österreich, die mit der Erzählung Saif al-Mulūk und die Sīrat Saif ibn Dī Yazan verglichen werden.* Den Übergang zur Literatur der Gegenwart verschafft ROSWITHA DICKENS (Duitsland Instituut Amsterdam/Universiteit van Amsterdam) mit ihrem Aufsatz *“Raus aufs Dorf – Über die Darstellung von Rückzug und Neuanfang in drei ausgewählten Dorfromanen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“*. DICKENS zeigt anhand einiger Beispiele, wie der Rückzug aus der Stadt auf das Land das Dorf als Alternativraum und als neuen Lebensentwurf nicht nur für seine ProtagonistInnen, sondern auch seine LeserInnen eröffnet. MARWA BELAL (Helwan Universität, Kairo) strebt in ihrem Beitrag *Numeralia im Rekurs und Diskurs. Eine textlinguistische Untersuchung der Numeralkonstruktionen bei*

Patrick Süskinds „Die Geschichte von Herrn Sommer“ eine wissenschaftliche Verortung von Numeralkonstruktionen an. BELAL möchte aufzeigen, welches Potenzial Numeralkonstruktionen im Zusammenspiel mit anderen Ausdrücken in literarischen Werken anhand Süskinds literarischem Werk „Die Geschichte von Herrn Sommer“ aufweisen, wo mittels eines mehrstufigen textlinguistischen Analyse-Synthese-Verfahrens die Korrelation zwischen Numeralia und dem literarischen Text untersucht wird. Die Erforschung der Überlieferung des deutsch-englischen Sprichwörterpaars „*Mein Haus ist meine Burg*“ – „*My house is my castle*“ in der schöngestigen Literatur und den Medien bildet das Thema WOLFGANG MIEDERS, das für spannende Erkenntnisse sorgt. Mit ihren „Überlegungen zur Frage der Identifikation von Phraseologismen“ bietet HILDA MATTA (Kairo Universität, Ägypten) dem Übersetzer u.a. eine Reihe von Anhaltspunkten, zur Identifizierung von Phraseologismen, die Konzepte der Textlinguistik wie *Kohärenz*, *Kohäsion*, *Isotopie* und *semantische Relationen* miteinbezieht. Den Abschluss des Bandes bildet ein Bericht über eine multimedial und interaktiv gestaltete Lesung zu Goethes *Westöstlichem Divan* und einer Buchbesprechung über sprachliche Höflichkeit. Bei dem *Chat with Goethe. Recitation of Divan in social media*, handelt es sich um einen Bericht über die *Gestaltung*, Durchführung und Ergebnisse einer Lesung von Johann Wolfgang v. Goethes *Westöstlichem Divan* im digitalen Medium (WhatsApp) 2020/21, durchgeführt und initiiert von GABRIELE ZIETHEN (Worms). NAHLA TAWFIK (Ain-Shams-Universität, Sprachenfakultät Al-Alsun, Ägypten) bespricht das jüngst erschienene Buch von Claus Ehrhardt und Eva Neuland „*Sprachliche Höflichkeit*“ (2021). Auch ergeht unser Dank an Dr. Sally Gomaa für die Unterstützung der Layoutprüfung und des Drucks.

Herzlichen Dank an alle Beiträger und Beiträgerinnen!

Dina Aboul Fotouh Salama
Leiterin der Germanistik Abteilung
Philosophische Fakultät
Kairo Universität

Kairo, Februar 2022